

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/01/2008

über die öffentliche Sitzung am 08.01.2008,  
AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel, Schimmelmanstraße 50

---

Beginn : 19:30 Uhr  
Ende : 21:10 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt

#### **Stadtverordnete**

Herr Horst Aschmann	i. V. f. BM Kosczowsky-Thiel
Herr Rudolf Beyrich	i. V. f. BM Koeppel
Frau Annika Korts	
Herr Jörn Schade	
Frau Petra Wilmer	
Herr Gerald Wittkamp	

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nina Holers  
Herr Ingo Rolke

#### **weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Karina Krasnicka	Kinder- und Jugendbeirat, ab TOP 5
Frau Sabine Schwarz	Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Daniela Gonser	Stadtjugendring
Frau Viktoria Hauff	Leitung Kita Schäferweg
Frau Hubrich	Leitung Kita Pionierweg
Frau Peters	Leitung AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel
Frau Wohldorf	stellv. Leitung AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel

#### **Verwaltung**

Herr Hanno Krause	FBL III
Frau Cornelia Heitmann	Protokollführerin

**Es fehlen entschuldigt**

**Stadtverordnete**

Herr Johan von Hülsen

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Henning Koepe

Frau Manuela Koszowsky-Thiel

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Besichtigung der Einrichtung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Anträge zur Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2007 vom 11.12.2007
6. Vorstellung von Frau Gonser
7. AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel **2007/157**  
- Verlängerung der befristeten Hortgruppen -
8. 2. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über **2007/141**  
die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen
9. Elternumfrage in der Kindertagesstätte Schäferweg **2007/158**
10. Elternumfrage in der Kindertagesstätte Pionierweg **2007/159**
11. Verschiedenes
- 11.1. Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen
- 11.2. ÖKO Plus
- 11.3. Antrag der WAB
- 11.4. Das Buch

## **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

## **2 Besichtigung der Einrichtung**

Die Leitung, Frau Anette Peters, und die stellvertretende Leitung, Frau Wohldorf, führen die Anwesenden durch die Räumlichkeiten des AWO Kinderhauses Am Reesenbüttel. Sie erläutern ausführlich die verschiedenen Bereiche, unter anderem das Kinderlabor, die Lernwerkstatt und den Weltraum. Frau Peters teilt mit, dass das Kinderhaus Am Reesenbüttel insgesamt 4 Ganztagsgruppen inkl. der Fritzgruppe in der Fritz-Reuter-Schule sowie 3 Mittagshortgruppen und eine Elementargruppe in diesen Räumlichkeiten betreut.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen interessiert zur Kenntnis.

## **3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

## **4 Anträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Änderungen beantragt. Somit ist die Tagesordnung genehmigt.

## **5 Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2007 vom 11.12.2007**

Das Protokoll ist genehmigt.

## **6 Vorstellung von Frau Gonser**

Frau Daniela Gonser stellt sich dem Sozialausschuss vor. Seit Januar ist sie die Nachfolgerin von Frau Silke Löbbers. Sie freut sich auf ihre Arbeit und hat schon einige Einblicke ihrer Arbeit bei der Stadt Ahrensburg gewonnen.

**7 AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel  
- Verlängerung der befristeten Hortgruppen -**

**2007/157**

Die Verwaltung stellt die Vorlage in kurzen Zügen vor. Anschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**8      2. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg      2007/141  
über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen**

Die Verwaltung stellt die Besonderheit der beiden Einrichtungen Kindertagesstätte Sonnenhof und Walddorf-Kindergarten kurz vor. In der Diskussion wurde herausgestellt, dass die Formulierung um 50 % bzw. höchstens bis zu 25 € gelassen werden soll. Im Zuge der jährlichen Gebührenberatungen kann bei Veränderung erneut darüber diskutiert werden. Anschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

Bevor über die Elternumfrage der Kindertagesstätte Schäferweg diskutiert wird, teilt die Verwaltung mit, dass diese Umfrage ebenfalls in der städtischen Einrichtung des Waldkindergartens verteilt wurde. Hier gab es allerdings nur einen Rücklauf. Die Verwaltung teilt weiter mit, dass auf der Beiratssitzung im November die Rückmeldung der Qualitätsfragebögen angesprochen wurde. Die Elternvorsitzende berichtete, dass der Fragebogen zu umfangreich ist und die Fragen an die Erziehungsberechtigten, deren Kinder erst kurz in den Waldkindergarten gehen, zu speziell sind. Aufgrund des einen Rücklaufes ist eine Auswertung nicht sinnvoll.

Frau Heitmann stellt die Vorlage kurz vor. Sie teilt mit, dass aufgrund des § 22 a Tagesbetreuungsausbaugesetzes festgelegt wurde, dass die Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Qualität der Förderung in den Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicher stellen und weiter entwickeln sollen. Aufgrund der Gesetzesänderung haben sich die städtischen Einrichtungen zur Messbarkeit der Qualität für den nationalen Kriterienkatalog entschieden. Die Inhalte des nationalen Kriterienkataloges sowie deren 20 Qualitätsbereiche wurden unter anderem bereits im Sozialausschuss am 13.02.2007 vorgestellt. Auf dieser Sitzung wurde auch festgelegt, dass eine Elternumfrage in den städtischen Einrichtungen erfolgen soll. Dies dient der Evaluation der Qualität.

In der weiteren Diskussion werden einige Detailfragen geklärt.

Die Einrichtungsleitung sowie die Verwaltung teilen dem Ausschuss mit, dass die Auswertung der Ergebnisse mit dem Team besprochen werden und versucht wird, in einigen Bereichen Änderungen zur Verbesserung auszuarbeiten.

Herr Beyrich bittet die Verwaltung, bei der Umfrage den Punkt X „Mahlzeit und Ernährung“ mitzuteilen, ob die in der Auswertung angegebene Anzahl der Wertung „ungenügend“ von verschiedenen oder denselben Eltern abgegeben wurde.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Von Denselben*

Der Ausschuss teilt mit, dass man davon ausgegangen ist, dass diese Elternumfrage an alle Einrichtungsträger verteilt worden ist.

Die Verwaltung merkt an, dass der Beschluss nur über die städtischen Einrichtungen gefasst und dieser explizit auf Grundlage des nationalen Kriterienkataloges ausgearbeitet wurde.

Frau Peters erklärt, dass 2004 in ihrer Einrichtung eine derartige ähnliche Umfrage erfolgte.

Herr Aschmann stellt den Antrag, die Elternumfrage auf alle Kindergärten in der Stadt Ahrensburg (Elementarkinder/3 bis 6 Jahre) zu verteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

Der Ausschuss kommt weiter überein, dass in der Elternumfrage die Fragen unter I und II konkreter und verständlicher gefasst werden sollen. Herr Beyrich wird der Verwaltung den entsprechenden Vorschlag vorlegen.

Der Ausschuss nimmt die Ergebnisse der Elternumfrage (Bestandteil der Selbstevaluation) in der Kindertagesstätte Schäferweg zur Kenntnis.

**10 Elternumfrage in der Kindertagesstätte Pionierweg**

**2007/159**

Diese Elternumfrage wurde bereits bei dem TOP 9 mit diskutiert.

Von einem Ausschussmitglied wird angemerkt, dass gerade in Bezug auf die Vorschularbeit die Kindertagesstätte Pionierweg besser als die Kindertagesstätte Schäferweg abgeschnitten hat. Außerdem wird weiter bemängelt, dass ein Rücklauf von einem Drittel sehr gering ist.

Die Einrichtungsleitung erklärt, dass der Fragebogen den Eltern direkt in die Hand gegeben wurde.

Der Ausschuss nimmt die Ergebnisse der Elternumfrage (Bestandteil der Selbstevaluation) in der Kindertagesstätte Pionierweg zur Kenntnis.

## **11 Verschiedenes**

### **11.1 Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen**

Herr Aschmann fragt nach den zusätzlichen 2,5 Mio. bereit gestellten Mitteln des Landes für die außerordentliche Sprachförderung in Kindergärten.

Die Verwaltung berichtet, dass es sich hier um die Deutschsprachförderung in Kindertageseinrichtungen handelt und in der Einrichtung der Kindertagesstätte Schäferweg 3 Kleingruppen mit jeweils 3 bis 8 Kindern gefördert werden sowie in der Kindertagesstätte Pionierweg eine Gruppe eingerichtet wurde. Die Eröffnung der bilingualen Gruppe (Englisch/Deutsch) in der Kindertagesstätte Am Hagen wird hierdurch nicht gefördert. Die Gruppe ist aber voll ausgelastet. Die Grundschule Am Hagen beginnt mit dem Englischunterricht erst ab der 3. Klasse.

### **11.2 ÖKO Plus**

Der Kirchenkreis Stormarn unterstützt seine Einrichtungen bei der freiwilligen Einführung von „Ökoplus“ (ökologisches Lernen im Kindergarten). Bei erfolgreicher Teilnahme an einzelnen Themenbereichen erhält die Einrichtung symbolisch ein Blütenblatt. Die 10 Themenbereiche sind: Außengelände, regenerative Energien, Ernährung, Energie und Wasser, Spielzeug und Büro, Reinigung, Gebäude, Abfall, Soziales Engagement und Umweltbildung.

### **11.3 Antrag der WAB**

Herr Aschmann überreicht der Vorsitzenden den anliegenden Antrag der WAB-Fraktion, damit dieser auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt wird.

### **11.4 Das Buch**

Frau Krasnicka vom Kinder- und Jugendbeirat berichtet, dass das Buch (Ahrensburg stadtweite Freizeitübersicht für Jugendliche) fertig gestellt wurde. Der Ausschuss bittet den Kinder- und Jugendbeirat, jeweils ein Exemplar an die Fraktionsvorsitzenden zu verteilen.

Doris Brandt  
Vorsitz

Cornelia Heitmann  
Protokoll